

MISCELLANEA.

Notizen zur Flora von Steiermark.

3. Beitrag.

Von H. Molisch.

A. Neu für das Gebiet.

Primula Wulfeniana Schott. Bei der Durchsicht der Gattung *Primula* in der *Flora styriaca* des Joanneumherbars fiel mir ein Exemplar einer *Primula* auf, welche die Etiketle trug: „*Primula spectabilis* Tratt., Gipfel der Raducha 1836 (Unger)*“. Nach meiner Ansicht lag hier zweifellos *Primula Wulfeniana* Schott vor. Nach der geographischen Verbreitung dieser Primel und nach dem vorliegenden Exemplar war es mir sehr wahrscheinlich, dass in den Santhaler Alpen, bezw. in Steiermark *Prim. Wulf.* noch gefunden werden könnte. Um mir darüber Gewissheit zu verschaffen, theilte ich Herrn Oberlehrer *Kocbeck*, der in Oberburg nicht weit von der Raducha domiciliert, meine Vermuthung mit und ersuchte ihn, bei seinen Excursionen gütigst auf das Vorkommen der genannten Primel zu achten. Herr *Kocbeck*, der sich um die Durchforschung der steiermärkischen Flora bereits sehr verdient gemacht hat, hatte die besondere Güte, auf mein Ersuchen hin die Raducha zu besteigen und hat auch die *Prim. Wulf. Schott* hier gefunden, in größerer Anzahl gesammelt und mir übersendet. Er schreibt: „Die *Prim. Wulf.* wächst auf drei Stellen der Raducha, am zahlreichsten auf dem nordöstlichen Abhange des höchsten Gipfels, welcher auf der Specialkarte als Triangulierungspunkt (2065) bezeichnet ist, sowie auf der noch mehr nordöstlich gelegenen kleinen Raducha, nordöstlich vom Weg, der zur Grohal-Alpe und weiter nach Sulzbach führt.“ Nach einer anderen brieflichen Mit-

theilung hat Herr *Koebck* die erwähnte Primel bereits zwei Jahre vorher auf dem Okrešel (in den Sannthaler Alpen) gesehen.

Ich habe im Sommer 1893 die Oistriza (Sannthaler-alpen) bestiegen und hier in einer Höhe von etwa 2000 *m* zahlreiche Exemplare von *Prim. Wulf. Schott* selbst gesammelt. Es kann somit keinem Zweifel unterliegen, dass die die Alpen Venetiens, Kärntens und Krains¹ bewohnende *Prim. Wulf. Schott* auch in Südsteiermark vorkommt. In dem alpinen Gebiet von Obersteiermark wurde bisher als nächststehende Art stets nur *Primula Clusiana Tausch.* gefunden. Die Angabe *Willkomm's*,² dass *Prim. spectabilis Tratt.* in Steiermark vorkomme, beruht auf einem Versehen.

Salix babylonica L. Monöcisch! Ein großes Exemplar an der Mauer des Leonhard-Friedhofes bei Graz.

Agrostis alpina Scop. var. flavescens (Host. als Art). Zusammen mit der normalen Form, deren Ährchen roth-violett überlaufen sind. Auf der Oistriza.

B. Wichtigere neue Fundorte.

Polystichum rigidum Dl. Oistriza bei Sulzbach. Bisher nur in Obersteiermark beobachtet.

* *Carex ornithopodioides Haussm.* Oistriza 2000 *m.* *Maly* führt diese Pflanze, die von manchen Botanikern (*Döll* etc.) nur als eine Varietät der *C. ornithopoda Willd.* betrachtet wird, in seiner Flora (1868) nicht an, obwohl dieselbe auf der Oistriza bereits 1858 von *E. Weiß* gefunden wurde.³ *Strobl* gibt in seiner Flora von Admont, I. p. 27, das Vorkommen der *C. o. Haussm.* für das Hochthor, den Natterriegel und den Buchstein bei Admont an.

¹ *Widmer E.* Die europäischen Arten der Gattung *Primula*, München 1891. S. 71.

² „Führer in das Reich der deutschen Flora.“ 1882. S. 555.

³ Dies gilt auch für eine Reihe anderer Arten. Ich vermute, dass *Maly* die kleine sorgfältige Arbeit von *E. Weiss* (Zur Flora der Sulzbacher-alpen in Untersteiermark, „Österr. botan. Zeitschr.“ 1859, S. 113, bzw. 128) nicht gekannt hat und werde aus diesem Grunde einige andere von mir in den Sannthaler Alpen gefundene interessante Pflanzen, obwohl dieselben bereits von *E. Weiss* daselbst bereits constatirt wurden, dennoch anführen. Diese Arten sind mit einem Sternchen bezeichnet.

- * *Carex nigra* L. Auf der Oistriza.
- * „ *mucronata* All. Ebenda.
- „ *pilosa* Scop. Auf dem Frauenkogel bei Graz.
- Eriophorum Scheuchzeri* Hoppe. Oistriza.
- Bromus inermis* Leyss. Bei Gratwein.
- * *Gymnadenia odoratissima* Rich. Auf der Oistriza.
- Tofieldia calyculata* Wahl. var. *glucialis* Gaud. Ebenda.
- Kochia scoparia* Schrad. Waltendorf bei Graz.
- Blitum capitatum* L. Schlachthaus bei Graz.
- Thesium pratense* Ehrh. Auf der Oistriza.
- Euphorbia pilosa* L. Auf dem Tamischbachthurm (Hieflau).
- „ *verrucosa* L. Ebenda.
- Valeriana elongata* Jacq. Oistriza.
- Petasites niveus* Baumg. Ebenda, häufig.
- Gnaphalium Leontopodium* L. Ebenda.
- Chrysanthemum coronopifolium* Vill. Ebenda.
- Hieracium porrifolium* L. Ebenda.
- Xanthium spinosum* L. Wüste Plätze beim Schlachthaus in Graz.
- * *Campanula Zoyssi* Wulf. Oistriza.
- „ *thyrsoides* L. Logarthal bei Sulzbach.
- Draba aizoides* L. Oistriza.
- * *Arabis vohinensis* Spr. Ebenda.
- „ *alpina* L. Ebenda.
- Petrocallis pyrenaica* R. Br. Ebenda.
- Gentiana pumila* Jacq. Ebenda.
- Veronica aphylla* L. Ebenda.
- * *Paederota Ageria* L. Ebenda.
- Scrophularia Scopoli* Hype. Ebenda.
- Primula acaulis* var. *caulescens* auct. Ein Exemplar im Stiftingthal bei Graz.
- * *Rhododendron Chamaecistus* L. und *R. hirsutum* L. Oistriza.
- Bupleurum graminifolium* Vahl. Bereits von Zechenter und Weiß auf der Oistriza aufgefunden.
- * *Laserpitium peucedanoides* L. Oistriza und Logarthal.
- Astrantia carniolica* Wulf. Ebenda.
- „ *alpina* F. Schultz. (*A. gracilis* Dollin. non Bartl.) Oistriza.
- * *Rhodiola rosea* L. Ebenda.

* *Saxifraga crustata* Vest. Ebenda.

„ *squarrosa* Sieb. Ebenda.

* *Ranunculus Trautvetterii* Hoppe. Ebenda.

Orobis luteus L. Bei Rein im Mühlbachgraben am Waldesrand, selten. Die von mir gesammelten Exemplare tragen die charakteristischen Eigenschaften (sehr kurze Kelchzähne, Fiederblättchen, unterseits deutlich geadert) des *Orobis luteus* L. var. *styriacus* Grenli, doch ist die Zahl der Blattpaare meist fünf und nicht, wie dies für diese Varietät angegeben wird, drei.¹

¹ Vergleiche darüber *Dalla Torre*: „Anleitung zum Beobachten und Bestimmen der Alpenpflanzen“ und ferner *Preissmann E.* Diese Mittheilungen Jahrg. 1890, S. CXIII.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Molisch Hans

Artikel/Article: [Notizen zur Flora von Steiermark. \(Seiten XCII-XCV\) XCII-XCV](#)